

# PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

MI.23.09.  
**CHRISTINA  
ZURBRÜGG**

SO.27.09.  
**THE NEW DIKNU  
SCHNEEBERGER TRIO**

DO.01.10.  
**MAX NAGL  
QUINTET**

FR.02.10.  
**VALERIE SAJDIK  
& MARIO BERGER**

SA.03.10.  
**EMMET COHEN TRIO**

SO.04.10.  
**THE MAX. BOOGALOOS**

MO.05.10.  
**GEORG GRAEWE  
& SONIC FICTION  
ORCHESTRA**

DI.06.10.  
**OSKAR AICHINGER  
ENSEMBLE**

MI.07.10.  
**SYNESTHETIC4**

DO.08.10.  
**CLAUS RAIBLE TRIO**

FR.09.10.  
**FLORIAN KLINGER  
SEXTET**

SA.10.10.  
**HEIDI KRENN QUARTET /  
KRENNISALESNYI  
TIEFENBACHER**

SO.11.10.  
**GUIDO SPANNOCCI  
QUARTET**

MO.12.10.  
**KURDOPHONE**

DI.13.10.  
**SALAH AMMO**

MI.14.10.  
**HUUN HUUR TU**

DO.15.10.  
**FAT – FABULOUS  
AUSTRIAN TRIO**

FR.16. BIS SO.18.10.

**PORTRAIT  
MANU MAYR  
W/ GABBEH / SHTUM /  
MAYR & GARTMAYER /  
PNEUMA /  
MANU MAYR SOLO / 5K HD**

MO.19.10.  
**WOLFGANG  
REISINGER QUARTET**

DI.20.10.  
**JORIS DUDLI  
FUNK MODES SEXTET**

MI.21.10.  
**BALKAN ROOTS  
QUARTET  
W/ ORRIN EVANS**

DO.22.10.  
**WOLFGANG  
PUSCHNIG  
& FULSOME X**

FR.23.10.  
**THE P&B STAGEBAND  
KUHLE WAMPE  
EXTENDED**

SA.24.10.  
**MATTHIAS LOIBNER/  
CHRISTIAN ZEHNDER/  
LUCAS NIGGLI**

SO.25.10.  
**IDA NIELSEN  
& THE FUNKBOTS**

MO.26.10.  
**LORENZ RAAB/  
FRANCK TORTILLER/  
PHILIPP VAN ENDERT**

DI.27.10.  
**AUFMESSERS  
SCHNEIDE**

MI.28.10.  
**JOHN ARMAN  
QUINTET**

DO.29.10.  
**MAX BRAND  
ENSEMBLE**

FR.30.10.  
**MARKT(L)XPERIMENT**

SA.31.10.  
**LIUN  
& THE SCIENCE  
FICTION BAND**

DO.29. BIS SA.31.10.  
**THE ROCKY  
HORROR SHOW  
IN CONCERT**

[porgy.at](http://porgy.at)



„The Spirit of Django“. Die „Footprints“ des Meisters scheinen zwar übermächtig, aber Diknu versteht es souverän, nicht in den epigonenhaften „Copy/paste“-Modus zu verfallen. Die 2018 erschienene Einspielung „Gypsy Rebel“ wartete dann folgerichtig mit lauter Eigenkompositionen auf.

Nach knapp einem Jahrzehnt emanzipiert sich Diknu Schneeberger und formt mit gleichaltrigen Gleichgesinnten sein „New Trio“, das nun seinen CD-Erstling vorlegt. Live aufgenommen am 18. April 2020 im Rahmen von „The show must go on(line)“, dem Corona-bedingten Jazzustellservice des Porgy & Bess ... Swing de Vienne! (Christoph Huber)

An diesem Tag hätte Bill Frisell mit seinem Trio spielen sollen, aber nachdem da restriktive Ausreisebestimmungen erlassen wurden, musste die gesamte Tournee um ein Jahr verschoben werden. Der Ersatztermin ist übrigens der 27. September 2021 – für alle, die gerne weit im Vorhinein planen. Save the date und stimmen sie sich mit dem wunderbaren Diknu Schneeberger Trio ein. Willkommen im Club! CH

Eintritt: 22,- €

## DONNERSTAG, 1. OKTOBER 20:30 MAX NAGL QUINTET (A)

MAX NAGL: SAXOPHONE  
MARTIN EBERLE: TRUMPET  
PHIL YAEGER: TROMBONE  
GEORG VOGEL: PIANO  
GREGOR AUFMESSER: BASS



Das Quintett MN5 entstand aufgrund einer Einladung, auf dem „JazzWerkstatt Festival 2017“ im WUK zu konzertieren. Zuerst habe ich im Trio mit Georg und Gregor gespielt, im Folgejahr wurde es um Martin und Phil ergänzt, weil ich gerade die Idee für ein Klavier, begleitet von Kontrabass und einem Bläsertrio (oder so ähnlich) hatte. Auf der Suche nach Stücken, die mich musikalisch und am Saxophon herausfordern würden, stieß ich immer wieder auf die Musik von Anthony Braxton. Besonders seine Aufnahmen aus den 70ern im Quartett mit George Lewis oder Kenny Wheeler haben mich sehr angesprochen; diese dienten als Inspiration, weitere Stücke für die Formation zu schreiben. Jedenfalls haben wir die Möglichkeit bekommen, diese Musik aufzunehmen – und jetzt, zwei Jahre später, gibt es die CD „Pdorvk“. Gemeint ist damit eine Stadt Ihrer Wahl. (Max Nagl)

Eintritt: 22,- €

## FREITAG, 2. OKTOBER 20:30 VALERIE SAJDIK & MARIO BERGER (A)

VALERIE SAJDIK: VOCALS  
MARIO BERGER: GUITAR, VOCALS



Die fünf Jahreszeiten. In einem sehr persönlichen Programm bespielen und besingen Valerie Sajdik und Mario Berger den jahreszeitenähnlichen Zyklus eines Lebens und begeben sich auf die Suche nach der fünften Jahreszeit.

Aus einer Begegnung der zweifachen Amadeus-Award-Gewinnerin und des Gitarrenvirtuosen im sonnigen Südfrankreich, wo Valerie Sajdik seit einigen Jahren lebt, entstand ein Dialog, der sich an diesem Abend musikalisch fortsetzt. Mit neuen Liedern, altbekannten Melodien und dem Flair der großen, weiten Welt. Sie wurde bekannt durch das Elektrochanson-Projekt „Saint Privat“ mit Klaus Waldeck und ihre Soloalben mit den Hitsingles „Mädchen (sind doof)“ und „Regen“.

Mario Berger begleitete über viele Jahre österreichische Popgrößen wie Rainhard Fendrich, Georg Danzer und Wolfgang Ambros und hat sich als Solokünstler einen Namen gemacht. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

## SAMSTAG, 3. OKTOBER 20:30 EMMET COHEN TRIO (ISR/USA)

EMMET COHEN: PIANO  
YASUSHI NAKAMURA: BASS  
KYLE POOLE: DRUMS



Cohen, 28, has a breezy, phlegmatic command at the keyboard, and a deep well of historical jazz references at his fingertips. If he wasn't already an obvious heir apparent to the neo-traditional jazz mantle, his win at last weekend's 2019 American Pianists Awards ought to make it official. (The New York Times)

Cohen begann mit drei Jahren Klavier zu spielen; er erhielt dann eine klassische Piano-Ausbildung nach der Suzuki-Methode. Aufgewachsen in Miami und Montclair, New Jersey, studierte er an der University of Miami und an der Manhattan School of Music, an der er den Masterabschluss erwarb. 2010 nahm er mit Greg Gisbert, Joe Sanders und Rodney Green sein Debütalbum „In the Element“ auf. Weitere Aufnahmen entstanden in den 2010er Jahren mit Eric Miller („Trust Your Intuition“), Brian Lynch, Veronica Swift und Herlin Riley („New Direction“). 2011 war er Finalist der Thelonious Monk International Piano Competition in Washington, D.C., 2011 und 2015 war er Finalist bei den American Pianists Awards, die er schließlich 2019 gewann.

Unter eigenem Namen spielte Cohen unter dem Titel „Masters Legacy Series“ zwei Alben ein, die sich mit der Geschichte des Jazz beschäftigen. Mitwirkende Musiker waren die Jazzveteranen Jimmy Cobb, Ron Carter, ferner Yasushi Nakamura und Evan Sherman. Im Bereich Jazz war er zwischen 2010 und 2017 an sechs Aufnahmesessions beteiligt. Cohen trat in New Yorker Jazzclubs wie dem Birdland, Blue Note, Dizzy's Club Coca-Cola sowie im Jazzhus Montmartre und im Ronnie Scott's Jazz Club auf. Als Hammond-B-3-Spieler gastierte er im Club Smoke. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

# PREVIEW CYRILLE, AIMÉE

MI 2. DEZEMBER

SONNTAG, 4. OKTOBER 20:30

## THE MAX. BOOGALOOS „SYMPOSION“ (A)

CHRISTIAN „BOOGALOO“ ROITINGER: TRUMPET,  
FLUEGELHORN  
MARKUS „MAX THE SAX“ ECKLMAYR: TENOR  
SAXOPHONE  
ANDREAS HAIDECKER: GUITAR  
MARKUS MARAGETER: HAMMOND ORGAN  
MANFRED HUBER: DRUMS



Steht bereits der Bandname „The Max. Boogaloos“ für einen ausgelassenen, tanzbaren Musikstil, so setzen die Musiker mit ihrem neuen Album „Symposion“ (altgriech.: gemeinsames, geselliges Trinken) ihrem Dogma die Krone auf: Funk, Soul, Blues und eine Prise Jazz, dessen Energie unaufdringlich und deshalb umso intensiver die Zuhörer in den Bann zieht. Ein Abend mit „The Max. Boogaloos“ fühlt sich an wie eine Party mit den besten Freunden: Erdiger Groove und energiegeladene Solo-Lines pointieren die erzählerisch abwechslungsreichen Songs, allesamt Eigenkompositionen und somit Geschichten der Musiker. (Presstext)

Eintritt: 22.- €

MONTAG, 5. OKTOBER 20:30

## GEORG GRAEWE & SONIC FICTION ORCHESTRA „FORTSCHRITT & VERGNÜGEN“ (D/A/AUS/HR/B)

GEORG GRAEWE: PIANO  
FRANK GRATKOWSKI: CLARINETS  
MARIA GSTÄTTNER: BASSOON  
SARA KOWAL: HARP  
MARTIN SIEWERT: GUITARS  
JOANNA LEWIS: VIOLIN  
LAURA STROBL: VIOLA  
ASJA VALCIC: CELLO  
ELS VANDEWEYER: VIBRAPHONE, PERCUSSION  
PETER HERBERT: BASS  
WOLFGANG REISINGER: DRUMS



... before we were so rudely interrupted ...  
Schon im April – pünktlich zu Ostern – hätte „Fortschritt und Vergnügen“\*, die erste CD des Sonic Fiction Orchestra, erscheinen sollen, doch Mitte März wurde unsere Arbeit im Studio jäh unter-

brochen, Konzerte generell abgesagt und der große Stillstand ausgerufen. Nach dem ersten Schock in gespenstischen Zeiten realisierte ich, dass ich nun zwar ungewollt, aber tatsächlich viel mehr Zeit hatte, und begann, weitere Ideen zu erkunden und zusätzliches Material zu komponieren. So ist dieses Album in einigen Punkten ganz anders geworden als anfangs gedacht, und auch das Instrumentarium hat sich leicht verändert bzw. im Laufe des Aufnahmeprozesses erweitert.

Wir werden an diesem Abend ausgesuchte Teile des Albums (in aktueller Form und Besetzung zum ersten Mal) live aufführen. Aber da ein ordentliches Konzert keine marketingkonforme Produktpräsentation ist, wird selbstverständlich auch weiteres Material zu Gehör gebracht werden – als vorläufiger Ausblick auf weitere Veröffentlichungen.

Ich möchte unser Konzert dem großen Keith Tippett widmen, einem der bedeutendsten Pianisten, Komponisten und Bandleader der letzten 50 Jahre und persönliche Inspiration seit meinen Anfängen – in einem Ausmaß, das mir nach und nach bewusster wird. (Georg Graewe)

\* Die vollkommene Ordnung wäre das Ende jeglichen Fortschritts und Vergnügens. (Robert Musil)

Eintritt: 22.- €

Mit freundlicher Unterstützung durch die  
Generaldelegation der Regierung Flanderns

DIENSTAG, 6. OKTOBER 20:30

## OSKAR AICHINGER „I HIDE MYSELF WITHIN MY FLOWER“ FEAT. ANNA HAUF (A)

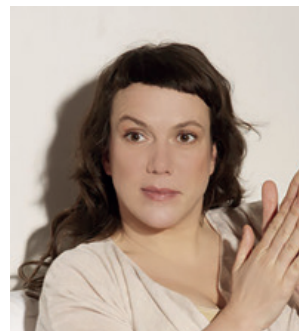
ANNA HAUF: VOCALS  
LISA HOFMANINGER: BASS CLARINET, SOPRANO  
SAXOPHONE  
OSKAR AICHINGER: PIANO, COMPOSER  
BEATE WIESINGER: BASS



Dieses Projekt ist auf Anregung von Marie-Therese Rudolph und Peter Leisch als Auftragskomposition für das Festival 4020 entstanden und wurde im Mai 2019 im Brucknerhaus Linz zum ersten Mal aufgeführt. Eine Auswahl aus den unglaublichen 1.789 Gedichten von Emily Dickinson bildet die literarische Basis für den Songzyklus. Diese Frau führte mitten im 19. Jahrhundert eine frühe Künstlerinnenexistenz in der Abgeschiedenheit der Kleinstadt Amherst, Massachusetts. Ihr Werk wurde erst nach ihrem Tod nach und nach veröffentlicht und weist in seiner Ästhetik, aber auch in seiner Radikalität und Zartheit bereits weit ins 20. Jahrhundert.

Anstelle der ursprünglich angekündigten israelischen, in NYC ansässigen Sängerin Sivan Arbel, die bei der Uraufführung den Vokalpart übernommen hatte, ist diesmal die Wienerin Anna Clare Hauf Protagonistin von Songs, die stilistisch zwischen Kunstlied, Jazz und Pop, Schwere und Leichtigkeit changieren. Lisa Hofmaninger und Beate Wiesinger, beide – obwohl noch jung an Jahren – schon bestens in der Wiener Szene etabliert, komplettieren mit zupackender Musikalität ein außergewöhnliches Kammerensemble. (Oskar Aichinger)

Eintritt: 22.- €



MITWOCHE, 7. OKTOBER  
& DONNERSTAG, 8. OKTOBER 13:00

## VMI – VIENNA MUSIC INSTITUTE / CONSERVATORY OF CONTEMPORARY MUSIC



Unter der musikalischen Leitung von Michael Tiefenbacher, Conrad Schrenk, Harry Tanschek und Samu Gryllus werden an zwei „afternoons“ vier abwechslungsreiche und spannende Sets erarbeitet, die für die Absolvent\*innen den Schluss- und Höhepunkt ihrer musikalischen Ausbildung am VMI – Vienna Music Institute darstellen und für das Publikum eine kleine Vorschau auf die Musik der „next generation“ bieten sollen. Gespannt wird dabei ein musikalischer Bogen, der von Jazz über Pop bis Rock reicht und handwerkliches Geschick mit künstlerischem Anspruch verbindet, um so die Vielfalt der musikalischen Möglichkeiten und die Individualität der jungen Musiker\*innen in den Vordergrund zu stellen. (Ernst Ritsch)

Eintritt: je 8.- €

MITWOCHE, 7. OKTOBER 20:30  
**SYNESTHETIC4**

## „BR TAKA BOOM“ (A)

VINCENT PONGRÁCZ: CLARINET

PETER ROM: GUITAR

MANUEL MAYR: BASS

ANDREAS LETTNER: DRUMS



Synesthetic4 wurde 2017 von Vincent Pongrácz und Peter Rom gegründet. Seither machte das Quartett mit Konzerten auf einigen renommierten Bühnen (Jazzfest Saalfelden, Ljubljana Jazzfestival, Jazzwerkstatt Bern, April Jazz/Finnland, Orbit Jazz Johannesburg) auf sich aufmerksam: Das Programm, in dem Elemente der zeitgenössischen Musik, Jazz, Funk und Elektronik stimmungsvoll verschmelzen, bewegt sich „souverän zwischen Wahn und Witz“ (Tom Gsteiger). Das Ensemble, das für das „bunte Kopfkinno“ und „kreative Virtuosität“ (Austrian Sounds) sorgt, besteht weiters aus Manuel Mayr und Andreas Lettner. (Presstext)

Eintritt: 22.- €

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 20:30

## CLAUS RAIBLE TRIO (D/GR/CH)

CLAUS RAIBLE: PIANO

GIORGOS ANTONIOU: BASS

XAVER HELLMEIER: DRUMS



Der Münchner Claus Raible ist ein ungewöhnlicher Pianist. Er ist fest in der afroamerikanischen Tradition verankert, zu seinen Leitsternen gehören Bud Powell und Thelonious Monk, seine Musik ist Bop, pur und ungefiltert. Bop ist der Ausdruck seines swingenden Selbst. Raible lebt ihn, spricht ihn mit der Authentizität des Muttersprachlers, der Intensität eines Besessenen, der Souveränität des Insiders und der Originalität dessen, der längst mit stilistischen Elementen seiner Vorgänger seine eigene Ausdrucksform geschmiedet hat. Das aktuelle Album „Trio!“ ist das neunte von Claus Raible unter eigenem Namen. Die Aufnahme dokumentiert erstmals die Zusammenarbeit mit Alvin Queen, der als einer der kreativsten und gefragtesten Schlagzeuglegenden nicht vorstellbar mitreißend schon seit 15 Jahren immer wieder Raibles kongenialer Spielgefährte. Ihr Zusammenwirken ist von kraftstrotzender Vitalität, beeindruckender Homogenität und ansteckender Spielfreude. [...] In „Trio!“, das im Januar erschienen ist, bestätigt sich Gustav Mahlers Diktum, Tradition sei nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. (Presstext)

Eintritt: 22.- €

FREITAG, 9. OKTOBER 13:00 BIS 17:30  
& SAMSTAG, 10. OKTOBER 10:00 BIS 13:00

## ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTENBUND PRÄSENTIERT INTERNATIONALES POP-SONGWRITING SEMINAR MIT CHRISTIAN KOLONOVITS

Die Fachgruppe Pop- & Rockmusik des Österreichischen Komponistenbundes lädt zu einem zweitägigen Pop-Songwriting-Seminar mit einem internationalen Superstar der Branche.

Komponist, Songwriter, Arrangeur und Produzent Christian Kolonovits arbeitete u. a. mit und für die Scorpions, Patricia Kaas, Boney M., Michael Bolton, Wolfgang Ambros, Seiler und Speer, Camo & Krooked sowie Plácido Domingo, José Carreras und die Berliner Philharmoniker.

An zwei Tagen wird Kolonovits das Know-how des erfolgreichen Songwritings vermitteln und einen Einblick in die Arbeit eines international erfolgreichen Songwriters geben. (Presstext)

Weiter Infos unter [www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at)

Eine Veranstaltung des ÖKB



FREITAG, 9. OKTOBER 20:30  
**FLORIAN KLINGER SEXTET**

FLORIAN KLINGER: VIBRAPHONE (A)  
 LORENZ RAAB: TRUMPET  
 FABIAN RUCKER: REEDS  
 GEORG VOGEL: PIANO  
 RAPHAEL PREUSCHL: BASS  
 ANDREAS LETTNER: DRUMS



Das hochkarätig besetzte Sextett erinnert in seiner fast perfiden Ausgewogenheit an die Musik der alten Meister. Viel reingepackt, alles gelungen. (Der Falter)

Mit seinem ersten Album als Leader setzt sich der Vibraphonist und Schlagwerker Florian Klinger zum Ziel, sein breites, genreübergreifendes musikalisches Spektrum in seinen Kompositionen zu ver-

arbeiten. Er zählt zu den wenigen Musikern in Österreich, die sowohl in der klassischen Musik als auch im Jazz und in der Improvisation einer professionellen Tätigkeit nachgehen. Vor allem der Unterricht bei Stefon Harris und Kevin Norton in den USA verhalf Klinger zur Perfektion seiner Kompositionen. Diese entführen die Zuhörer in neue und unterschiedliche Klangwelten. Im aktuellen Album „One“ reicht die musikalische Bandbreite von beatlastigen Songs, die an J Dilla, Common und Neo Soul erinnern, bis hin zu orchestral klingenden Hymnen. Dynamische Balladen, die an die Jazzmusik der 1940er Jahre erinnern, werden von orientalisch inspirierten Grooves und swingenden Oddmetern abgelöst. Fetzig Bläsersätze wechseln sich mit melancholischen Pianopassagen und gestrichenem Kontrabass ab. Das virtuose und gefühlvolle Vibraphon erklingt stets präsent, aber immer der Komposition dienend. Die Zuhörer können dieses fast schon rare Instrument in einer sehr erfrischenden Art erleben. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

SAMSTAG, 10. OKTOBER 20:30  
**HEIDI KRENN QUARTET /  
 KRENN | SALESNY |  
 TIEFENBACHER** (A)



**HEIDI KRENN QUARTET**  
 HEIDI KRENN: VOCALS  
 PHILIPP JAGSCHITZ: PIANO  
 CHRISTIAN WENDT: BASS  
 VLADIMIR KOSTADINOVIC: DRUMS



**KRENN | SALESNY | TIEFENBACHER**

HEIDI KRENN: VOCALS  
 MIKE TIEFENBACHER: PIANO  
 CLEMENS SALESNY: REEDS

Heidi Krenn ist wohl eines der bestgehüteten Geheimnisse der österreichischen Jazzszene. Nachdem sie sich schon in New York und Asien einen Namen machen konnte, gibt es nun endlich wieder die Gelegenheit, die wunderbare Sängerin in ihrer Wiener Heimat zu hören. Bekannt für ihre Liebe zum Great American Songbook und zum Scat-Gesang, lebt ihre Musik von den Emotionen der Geschichten, die sie erzählt. Im Mittelpunkt steht der Moment, in dem die Musik jedes Mal aufs Neue einzigartig interpretiert wird und die Improvisation eine tragende Rolle spielt.

Auch in der internationalen Szene wird Heidi Krenn für ihre authentische Art, alte Tradition im Jetzt neu zu kreieren, geschätzt. Sie darf Legenden des Jazz-Gesangs wie Sheila Jordan, Jay Clayton und Mark Murphy zu ihren Mentoren zählen und kann unter anderem auf gemeinsame Projekte mit Billy Hart, Grammy-Nominee Theo Croker, dem Down Beat Poll-Finalisten Ezra Weiss, Fritz Pauer und Karl Ratzler verweisen.

Diesmal ist sie mit ihrem neuen Trio krenn | salesny | tiefenbacher, dass sich der freien Improvisation verschrieben hat, sowie dem Heidi Krenn Quartet mit Jazzstandards aus dem Great American Songbook zu hören. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

SONNTAG, 11. OKTOBER 20:30  
**GUIDO SPANNOCCHI  
 QUARTET** (A/BRA)

GUIDO SPANNOCCHI: ALTO SAXOPHONE  
 MARTIN SIEWERT: GUITAR  
 GINA SCHWARZ: BASS  
 MATHEUS JARDIM: DRUMS



Umtriebige Wiener sind oft weltberühmt in Wien. Nicht so Altsaxophonist Guido Spannocchi. Er ist vor acht Jahren nach London gegangen, um sich in einer der konkurrenzträchtigsten Jazzszenen der Welt zu etablieren. Auf Kosten seiner Bekanntheit in Wien. Wenn er hier gastiert, dann eher im jazzunüblichen Kontext. [...] In London spielt er in den Tempeln der Jazz-Avantgarde, so im Vortex und im Cafe Oto in Dalston, zudem in noblen Hotelbars wie dem Bloomsbury Club. Popmusiker Robert Rotifer, gleichfalls Wiener in England, schätzt ihn sehr. Spannocchi hat auch mitgeholfen, das demnächst erscheinende, von Rotifer produzierte Album von André Heller zu veredeln. In der Hauptsache aber macht er derzeit live Werbung für seinen dritten Tonträger „All the Above“, der einmal mehr mit feinen Bitterstoffen aufwartet.

Spannocchis Ton ist darauf rau, aber anheimelnd. Von besonderem Charme ist die modale Komposition „Spilled Milk“. Sie lebt von sanften Dialogen des Altsaxophons mit dem Baritonsaxophon von Tony Kofi, einem ghanaischen Emigranten, der u. a. mit

Ornette Coleman und der Acid-Jazz-Kombo Us3 musiziert hat. Weitere Gäste auf „All the Above“ sind der slowenische Tenorsaxophonist Jure Pukl sowie die Bassistin Gina Schwarz. Sämtliche Stücke sind aus Spannoccchi Feder. Strenge Form und spontane Improvisation, beides spielt eine große Rolle in seiner Ästhetik. Für einen bekennenden Liebhaber rasanter Bebop-Linien geht er es auf dem aktuellen Opus vergleichsweise meditativ an. Die Stücke sind zugänglicher als auf seinem letzten Album „Terms and Conditions“, auch weil sie sich an den Strukturen des Hard Bop orientieren.

Inspiziert wurde Spannoccchi vom rastlosen Leben und Treiben in der Megacity London. Kurioserweise ist dort der alte Bebop extrem hip. In Wien ist dieses in den 1940er Jahren von Charlie Parker und Dizzy Gillespie entwickelte Genre kaum zu hören. In London aber hottet die Jugend dazu ab. Bebop wird dort sehr frei interpretiert, zuweilen auch mit 250 Beats per Minute. Da fallen Gläser zu Boden, die Leute tanzen und schreien. In dieser Szene konnte sich Spannoccchi mit seinem unorthodoxen Trio durchsetzen. Dass seine Musik beim ersten Hören eher schroff wirkt, das mögen seine Londoner Hörer. Für Hiesige ist das neue Album eine gute Einstiegschance, ist es doch etwas zugänglicher. [...] Zu Spannoccchis Kunst zählt, dass er den Klischees nicht ausweichen muss, weil es in seiner Musik gar keine gibt. (Samir H. Köck)

**MONTAG, 12. OKTOBER 20:30**

## KURDOPHONE (IR/A)

OMID DARVISH: TANBUR, VOCALS  
SARVIN HAZIN: KAMANCHE, VIOLIN  
AMIR ABBAS AHMADI: PIANO  
HELENE GLÜXAM: BASS  
SEBASTIAN SIMSA: DRUMS



Das junge Ensemble Kurdophone entstammt dem wahren kulturellen Schmelztiegel Wiens. Die fünf Musiker\*innen kommen aus dem Iran und Österreich und bringen alte kurdisch-iranische Melodien und westliche Einflüsse selbstverständlich in Einklang. Ihre Ideen beziehen die Ensemblemitglieder dabei aus verschiedensten Stilrichtungen wie traditionelle kurdische Volksmusik, Klassik, Jazz bis hin zu zeitgenössischer Musik. Das 2019 bei Lotus Records veröffentlichte Debütalbum trägt den Titel „Isomer“ – ein Begriff, der ursprünglich aus der Chemie stammt und Moleküle bezeichnet, die die gleiche Summenformel, also den gleichen Inhalt haben, aber in unterschiedlichen Formen und Strukturen auftreten. Auch Kurdophone bezieht seine Inhalte aus dem gleichen Kern, nämlich kurdischen Volksmelodien aus dem Iran, und erschafft damit die unterschiedlichsten Klanglandschaften. (Presstext)

**Eintritt: 22.- €**, 12.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Salam Orient

**DIENSTAG, 13. OKTOBER 14:00**

## LUCAS RAMAMONJISOA / BERNOLD WIESMAYR / JUAN PULIDO & PHILIP DENIFLEÉ

LUCAS RAMAMONJISOA „STICK-A-BUSH“

BERNOLD WIESMAYR'S

LUNCH-PAKET FINALLY ON T.O.P

JUAN PULIDO & PHILIP DENIFLEÉ BIG BAND

Konzerte mit Studenten der Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (muk). Listen to the future!

**Eintritt: 8.- €**

**DIENSTAG, 13. OKTOBER 20:30**

## SALAH AMMO PRESENTS

## DUO, QUARTET & WIENER DIWAN (SYR/A)

SALAH AMMO: VOCALS, BOUZOUK

PETER GABIS: PERCUSSION, THROAT SINGING

ELENA KODIN: VIOLIN

RENATE TURON: VIOLIN

ISABELLA STEPANEK: VIOLA

DAESUN KOH: CELLO

OSCAR ANTOLI: CLARINET, BASS CLARINET,

DOLÇAINA



Für Salam Orient stellt der kurdisch-syrische Musiker Salah Ammo, der seit 2013 in Wien beheimatet ist, an einem abwechslungsreichen Konzertabend seine wichtigsten Musikprojekte mit langjährigen Wegbegleiter\*innen und speziellen Gästen vor: das Duo-Projekt mit Perkussionist Peter Gabis, sein Quartett sowie seine neueste Formation Wiener Diwan mit einem klassischen Streichquartett der weltberühmten Wiener Symphoniker.

Geboren ist er im Nordosten Syriens und aufgewachsen in einem multikulturellen Viertel, in dem Kurden, Araber, Armenier und Assyrer seit Tausenden von Jahren zusammenleben, und so verleihen die verschiedenen Traditionen den Kompositionen von Salah Ammo eine besondere Identität. Salah Ammo war noch nie ein musikalischer Purist, seinem musikalischen Erbe bleibt er jedoch stets treu. Mit seiner Offenheit und Neugier gelingt es dem charismatischen Musiker, seine musikalischen Wurzeln in den Kontext der europäischen Kultur zu setzen. Gemeinsam mit seinen Musikerkolleg\*innen schlägt er Brücken zwischen Ost und West, zwischen klassischer und orientalischer Musik, und zeigt eindrucksvoll, dass die aufregendsten Musikstile oft in einem Raum musikalischer Vielfalt entstehen. (Presstext)

**Eintritt: 24.- €**, 14.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Salam Orient

**MITTWOCH, 14. OKTOBER 20:30**

## HUUN HUUR TU (TUWA)

KAIGAL-OOL KHOVALYG: VOICE, IGIL, DOSHPULUUR

SAYAN BAPA: VOICE, DOSHPULUUR,

MARINHUUR, GUITAR

ALEXEY SARYGLAR: VOICE, TUNGUR (DRUM),

DAZHAANING KHAVY (RATTLE)

CHANZY RADIK TYULYUSH: VOICE, BYZAANCHI,

KHOMUZ, AMARGA



Sasha Bapa, sein Bruder Sayan und zwei weitere Musiker, Kaigal-ool Khovalyg and Albert Kuvezin gründeten Huun Huur Tu 1992.

um sich „auf die Präsentation von alten und vergessenen Liedern zu konzentrieren“. 1993 spielte das Ensemble erstmals in den USA und erzielte binnen kurzer Zeit überwältigende Erfolge. „Khoomei“ oder „throat singing“ – der Obertongesang ist eine der faszinierendsten Vokaltechniken der Welt. Schnell erreichte das Ensemble Kultstatus in der Neuen Welt, veröffentlichte dort mittlerweile sechs CDs und erfreut sich weiter wachsender Popularität. Die Kultur der Tuwiner ist der mongolischen verwandt und spiegelt den Respekt vor der Natur wider. Huun Huur Tu spielten u. a. zusammen mit dem Kronos Quartet, Frank Zappa – dem sie das Lied „Ching Söörtükhülerining Yrzy“ (Song of the Caravan Drivers) gewidmet haben –, den Chieftains und L. Shankar. Unüberhörbar gibt es einen rituellen Charakter in dieser Musik, aber alle meditativen Tendenzen tilgen Huun Huur Tu durch eine stark rhythmische Ausrichtung. Zutiefst geheimnisvoll bleibt dieser faszinierende Obertongesang, der bis zu drei Melodien gleichzeitig erklingen lassen kann. [...] „Wir haben Lieder wiederentdeckt, die niemand mehr singt. Wir lernen von den alten Leuten, spielen sogar die tuwinische Internationale, die in den 30er Jahren sehr populär war, als Tuwa eine selbstständige Republik war (Tanna Tuva genannt). Der Text ist zwar sowjetisch, aber die Melodie kommt von einem tuwinischen Volkslied.“ (Sasha Bapa)

Eintritt: 22.- €

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 20:30

## FAT – FABULOUS AUSTRIAN TRIO (A)

ALEXANDER MACHACEK: GUITAR  
RAPHAEL PREUSCHL: BASS  
HERBERT PIRKER: DRUMS, SAMPLES



Wenn jemand sich ein Adjektiv wie „fabulous“ in seinen Bandnamen schreibt, könnte einem die Vermutung einer gewissen Großmannssucht in den Sinn kommen. Kennt man jedoch den überspitzten, superben Schmah von Alex Machacek, ist klar, wie es gemeint ist. Doch dann kommt's: Hört man die Musik von FAT, ist man zur Feststellung geneigt, „fabulous“ sei ja direkt zurückhaltende Tiefstaperei. Jetzt weiß man ja schon seit Längerem, dass das Trio eine bemerkenswert interagierende Einheit ist, musikalisch die Synthese der Materialzustände Jazz und Rock beharrlich und unbeirrt einer neuen Qualitätsstufe zugeführt hat und instrumentaltechnisch oberhalb der Baumgrenze daheim ist. Doch das Niveau, auf dem die „FATalisten“ derzeit herumtanzen, ist schlicht und einfach überragend. Inhaltlich, gruppenspezifisch, hinsichtlich der Konfiguration der Musik. Jazz-Rock-Ästhetik von stilbildender Kultur, wobei das Trio sich weder in die eine noch in die andere Richtung mit Verbissenheit hinwendet. Die Wesenheiten beider Idiome gehen uneingeschränkt ineinander auf. Virtuosität ist dabei stets Fördermittel des Musikalischen. Mit ihrem essenziellen Konglomerat bilden die drei die Speerspitze einer Post-Jazz-Rock-Fusionsthese. Keinen Moment verirrt sich das „FAT-Pack“ in diffusum Gefrickel. Artikulation, Phrasierung, Tonbildung sind immer transparent und präzise skizziert. Einzelne modal konnotierte Improvisationen, eher kurz gehalten, aber immens schlüssig, stehen im Brennpunkt der kompositorischen Entwürfe. Häufig explodieren die Musiker aber in famosom Kollektivduktus, einer Prämisse des Trios, zu der sich noch ein signifikanter Gruppensound gesellt. FAT definieren Fusion als offene Stilistik auf dem Nährboden Jazz, die sich keinerlei Anderswelten versperrt. Sie bekleiden gegenwärtig in dieser Formgebung eine Ausnahmestellung. Weltklasse. (Hannes Schweiger)

Eintritt: 22.- €

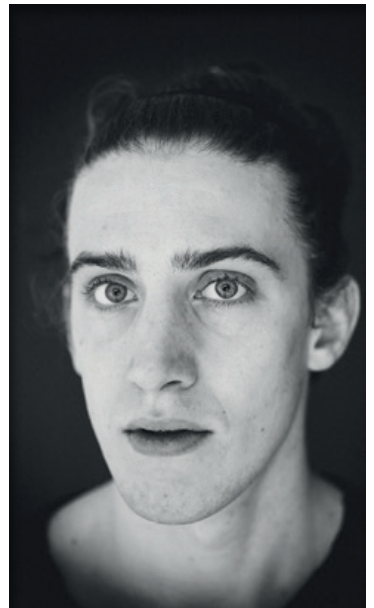
FREITAG, 16. OKTOBER  
BIS SONNTAG, 18. OKTOBER

## PORTRAIT MANU MAYR

Wenige Musiker\*innen verfügen über eine so große künstlerische Bandbreite wie der Wiener Kontra-, E-Bassist und Elektroniker Manu Mayr. Sich selbst sieht der 30-Jährige als „ein Kind der Zapping- und Cut-up-Kultur“, in dessen Arbeit vor allem „die klangliche Kontextualisierung“ zählt. Ob als Bassist der „ElektroJazzRock-Impro-Groove“-Kombo Kompost 3 oder in der Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien, ob in der kammermusikalisch zartbesaiteten Finesse des Trio Trara oder auf neuen Wegen zwischen Beat und Noise: An den unterschiedlichsten Orten und Schnittstellen agierend, frappt Mayr immer wieder aufs Neue als famoser Instrumentalist abseits „affektierter Zurschaustellung virtuoser Beherrschung des Instruments“, als Klangmagier, Experimentator und überzeugender Konzeptualist. (Ute Pinter)

Im Rahmen seines Portraits präsentiert sich Manu Mayr mit sechs unterschiedlichen Projekten. The Shape of Jazz to Come! CH

In Kooperation mit Jeunesse



FREITAG, 16. OKTOBER 20:30

## GABBEH (A/IR) / SHTUM (A)



### GABBEH

GOLNAR SHAHYAR: VOCALS  
MONA MATBOU RIAHI: CLARINET  
MANU MAYR: BASS



### SHTUM

MANU MAYR: BASS, ELECTRONICS  
ROBERT POCKFUSS: GUITAR, ELECTRONICS

Eintritt: 22.- €, 50.- € 3-Tages-Pass



SAMSTAG, 17. OKTOBER 20:30

## MANU MAYR & SUSANNA GARTMAYER / PNEUMA & MANU MAYR (A)



### MANU MAYR & SUSANNA GARTMAYER

MANU MAYR: BASS

SUSANNA GARTMAYER: BASS CLARINET



### PNEUMA & MANU MAYR

CHRISTINE GNIGLER: RECORDER

JAKOB GNIGLER: TENOR SAXOPHONE

ROBERT POCKFUSS: GUITAR

BERNHARD HÖCHTEL: PIANO

MANU MAYR: BASS

Eintritt: 22.- € , 50.- € 3-Tages-Pass

SONNTAG, 18. OKTOBER 20:30

## MANU MAYR SOLO / 5K HD – UNPLUGGED (A)

### MANU MAYR SOLO

MANU MAYR: INSTRUMENTS & ELECTRONICS



### 5K HD – UNPLUGGED

MIRA LU KOVACS: VOCALS

MARTIN EBERLE: TRUMPET

BENNY OMERZELL: PIANO

MANU MAYR: BASS

ANDREAS LETTNER: DRUMS

Eintritt: 22.- € , 50.- € 3-Tages-Pass

MONTAG, 19. OKTOBER 20:30

## WOLFGANG REISINGER QUARTET

### „TIME NO TIME“ (A/CH/I)

WOLFGANG REISINGER: DRUMS, PERCUSSIONS, ELECTRONICS

MARIO ROM: TRUMPET

SEBASTIANO TRAMONTANA: TROMBONE

CHRISTIAN WEBER: BASS



Unter das Motto „Time No Time“ stellt Wolfgang Reisinger, österreichischer Schlagzeugkapazunder der Sonderklasse und einer der klangbewusstesten Trommelkünstler des zeitgenössischen Jazzhauses, sein derzeitiges Herzensprojekt. Time ist für schlagwerkende Musiker\*innen das basisbildende Um und Auf, sozusagen das Manna. Daraus erwächst das Rhythmusgefühl hinsichtlich des Spannungsvermögens, der Phrasierung bzw. des Verlautens der Klanglichkeit sowie des kontinuierlichen Markierens des Beats. Aber die Time kann genauso gut der periodischen Eingrenzung entzogen werden – Time-out. Dann geht es um das Erzeugen einer aperiodischen Pulsation in Form eines an- und abschwelenden Rhythmusgewebes. Reisinger vereint erwähnte Fähigkeiten bravourös in seinem immer ausdifferenzierter werdenden Spiel. Der Titel kann jedoch auch als Verweis auf eine in diversen Lebensbereichen vorherrschende Unzeit – eine solche hält uns ja derzeit in Schach – gedeutet werden. In seiner neuen Quartettmusik konzentriert sich Reisinger auf ein gewisses Innehalten im Zeitfluss. Determinierte Materialvorgaben mit lenkendem Impetus kommen nur in spartanischem Ausmaß vor. Auslösend ist ein vierpoliger freier Improvisationsverlauf von besonderer Interaktionsdichte. Daraus resultiert eine feinstoffliche Faktur, die Reisinger mit den genau richtigen Partnern, allesamt profilierte Stilisten, in einem permanenten Veränderungsstatus hält. Freitonale Klangströme verorten sich zwischen lyrisch und sperrig. Eingeschrieben in Pendelbewegungen zwischen „In and out“-Zeitgeschehnissen. Subsumiert: Kollektivverantwortete Klanglabryrinthe, die mit der Zeit zu Wirkkräftigem gereift sind. Wertes Publikum, nehmen Sie sich die Zeit dafür. (Hannes Schweiger)

Eintritt: 22.- €

DIENSTAG, 20. OKTOBER 20:30

## JORIS DUDLI „FUNK MODES“ SEXTET (A)

SIMON PLÖTZENER: TRUMPET

BERNHARD WIESINGER: TENOR SAXOPHONE

JOHN ARMAN: GUITAR, VOCALS

MARKUS GAUDIOT: PIANO

CLEMENS GIGACHER: BASS, VOCALS

JORIS DUDLI: DRUMS, VOCALS

Ist das JD „Funk Modes“ Sextet nun eine Jazzformation oder nicht? Manchmal ja, doch steht der Funk durchaus an erster Stelle, zeitweise sogar mit einer Tendenz ins Poppige! Trotzdem scheut sich die Band nicht, sich immer wieder in subtilere Bereiche zu begeben und mit charmant-melodiosen Songs oder rhythmisch-abenteuerlicher Spielweise ein starkes musikalisches Statement abzugeben. Einmal mehr beweist sich Joris Dudli als Bandleader, Komponist und treibende Kraft hinter dem Schlagzeug. Schon ab dem 18. Lebensjahr war Dudli Dauergast in den Wiener Studios, z.B. mit Wolfgang Ambros und Rainhard Fendrich. Danach folgten viele Jahre beim Vienna Art Orchestra und die Zusammenarbeit mit den meisten in Österreich tätigen großen Namen des Jazz wie etwa Art Farmer, Fritz Pauer, Karl Ratzer, Friedrich Gulda oder der ORF Big Band. Um mit dem wahrscheinlich namhaftesten aller heimischen Jazzmusiker, nämlich Joe

Zawinul und dessen „Syndicate“ zu spielen, sollte es noch bis 2004 dauern. Auch international war die Zeit mit dem US-Trompeter Art Farmer ausschlaggebend. Durch dessen Einfluss war Dudli zwischen 1986 und 1999 in New York erfolgreich tätig. Um nur ein paar der wichtigsten Musiker zu nennen, mit denen Dudli die Bühne teilen durfte: Benny Golson, Joe Henderson, Eddie Henderson, Chico Freeman, Mulgrew Miller, Sheila Jordan, Steve Grossman, Joe Lovano, Joey Calderazzo, Kevin Mahogany – und viele andere. Die nun schon 20-jährige Kooperation mit dem US-Altsaxophonisten Vincent Herring brachte viele bemerkenswerte Produktionen (die CD „Soul Chemistry“ mit Essiet Essiet, David Kikoski und Anthony Wonsey wurde 2018 von Downbeat mit vier Sternen bewertet). Sie beweisen Dudlis musikalische Vielseitigkeit nicht nur als Drummer, sondern auch als Produzent. (Presstext)



Eintritt: 22,- €

MITTWOCH, 21. OKTOBER 20:30  
**BALKAN ROOTS QUARTET**  
**W/ ORRIN EVANS** (USA/SRB/A/SLO)

ORRIN EVANS: PIANO  
 AMEEN SALEEM: BASS  
 VLADIMIR KOSTADINOVIC: DRUMS  
 JAKA KOPAC: ALTO SAXOPHONE



„The Left Side Of Life“ is a superb and authentic live recording. The titletrack shows a strong contribution to the album and the compositions of Kostadinovic are all of high originality. (JazzTimes)  
 Vladimir Kostadinovic, Orrin Evans, Ameen Saleem und Jaka Kopa zählen zu den kreativsten Musikern ihrer Generation. Als Grenzgänger des Sounds katapultieren sie den modernen Jazz regelmäßig in neue Sphären und lassen Kinnläden gen Boden rasen. Mastermind Vladimir Kostadinovic ist als einer der besten Drummer Europas weit über die Grenzen bekannt und bewundert. Mit dem Balkan Roots Quartet stellt er ein Projekt auf die Beine, das Jazz zu einem Sound der Extraklasse



vereint. Meine Damen und Herren, das wird großartig! (Presstext)

Eintritt: 22,- €

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 20:30  
**WOLFGANG PUSCHNIG**  
**„FULSOME X“** (A/USA)

WOLFGANG PUSCHNIG: ALTO SAXOPHONE, FLUTE  
 ASJA VALCIC: CELLO  
 RICK IANNAONE: GUITAR  
 JON SASS: TUBA  
 REINHARDT WINKLER: DRUMS



Die Idee für Fulsome X entstand vor langer Zeit durch die Rhythm Section von „Alpine Aspects“ mit Bass, Tuba und Drums und aus meinem langjährigen gemeinsamen Musizieren mit meinen Freunden aus Philadelphia Jamaaladeen Tacuma und Rick Iannacone. Sie sind mir in einigen Bands zur Seite gestanden. Nun hatte ich die Möglichkeit, nach einiger Zeit wieder einmal Rick Iannacone einzuladen, einen Gitarristen der besonderen Art. Er kommt aus der Tradition des Funk, Ornette Colemans Harmolodic System und der freien experimentellen Szene in Philly (Philadelphia), und war auch viele Jahre mit Grammy-Gewinner Billy Paul unterwegs sowie mit einigen Bands von Jamaaladeen Tacuma, der im Moment durch Verpflichtungen mit den „Last Poets“ und diverse andere Umstände leider verhindert ist. Ich freue mich jedoch sehr auf das Zusammenspiel mit Rick und Jon Sass an der Tuba sowie Reini Winkler an den Drums – zwei langjährige Begleiter von mir und Musiker der Extraklasse. Und dann noch Asja Valcic ... Es wird ein wirklich spezieller Sound ... (Wolfgang Puschnig)

Eintritt: 22,- €

FREITAG, 23. OKTOBER 19:00  
**FRANZ KOGLMANN/  
 KARL RATZER/PETER  
 HERBERT** „NEAR BLUE“ (A)

FRANZ KOGLMANN: TRUMPET, FLÜGELHORN  
 KARL RATZER: GUITAR  
 PETER HERBERT: BASS



Das Trio Franz Koglmann/Karl Ratzer/Peter Herbert wird unter dem Arbeitstitel „Near Blue“ aktuelle Chamber Jazz Tunes von Koglmann präsentieren, aber auch einige Stücke aus dem seinerzeitigen Repertoire von Chet Baker/Karl Ratzer sind vorgesehen. Unter Koglmanns neuen Stücken findet sich ein „Chet's Cat's Heels“, auch ein „April in Vienna“, sowie ein „Chanson für Karl“. Stücke, die Karl Ratzer in für ihn neue grenzgängere Gefilde führen. Ratzer NEW sozusagen. Ratzer und Koglmann arbeiteten bereits 1970 in der damaligen symphonischen Rockband C-Department zusammen, nach langer Zeit fanden sie in Ratzers Band wieder zusammen, woraus sich dieses Trio mit Peter Herbert – einem langjährigen Mitstreiter Koglmanns – herausdestillierte. In den Tagen nach diesem Konzert wird das Trio ins Studio gehen, um für Werner Uehlingers CD-Label Hat Hut (ezz-thetics) eine Produktion einzuspielen. (Presstext)

Achtung: Es werden insgesamt exakt 30 Karten ausgegeben!  
 Eintritt: 25,- €

STRENGE KAMMER

FREITAG, 23. OKTOBER 20:30

**THE P&B STAGEBAND**  
**LEONHARD SKORUPA**  
**PROUDLY PRESENTS**  
**KUHLE WAMPE EXTENDED**

CHRISTIAN REINER: VOICE (A)  
ASTRID WIESINGER, LEONHARD SKORUPA: REEDS  
MARTIN EBERLE: TRUMPET  
GEORG SCHRATTENHOLZER: TROMBONE  
ANDI TAUSCH: GUITAR  
MIKE TIEFENBACHER: KEYBOARDS, SAMPLES  
TOBIAS VEDOVELLI: BASS  
MICHAEL PROWAZNIK: DRUMS



Bei der zweiten Ausgabe der Porgy & Bess Stageband treffen pointierte Kommentare zum Zeitgeschehen auf dicke Bläsersätze und eine pochende Rhythmusgruppe.

Tenor des Konzertabends ist die künstlerische Auseinandersetzung mit Politik und Gesellschaft. Hierbei

werden dezidiert politische Inhalte musikalisch in Kontext gesetzt, künstlerisch kommentiert, verarbeitet und weitergesponnen: Samples und gesprochene Texte bzw. gesprochene Versatzstücke werden mit maßgeschneiderter kompositorischer Praxis verwoben. Politisch inhaltvolle Musik kann nicht ausschließlich klichee-behaftet, entweder in puristischer Reinform von Arbeiter\*innenliedern oder Punk, oder aber rein abstrakt und erst durch seitenlange Überinterpretationsversuche im Genre der sogenannten E-Musik stattfinden. Sie kann auch mittels eines anderen Weges – abseits von bisher Bekanntem – schlagkräftige, präzise und direkte Aussagekraft haben. Join the party! (Leo Skorupa, Tobias Vedovelli)

Eintritt: 22,- €

SAMSTAG, 24. OKTOBER 20:30

**MATTHIAS LOIBNER/**  
**CHRISTIAN ZEHNDER/**  
**LUCAS NIGGLI** (A/CH)

MATTHIAS LOIBNER: HURDY GURDY  
CHRISTIAN ZEHNDER: VOCALS  
LUCAS NIGGLI: DRUMS, PERCUSSION



Der Wiener Drehleierkünstler Matthias Loibner ist mit seinem ungewöhnlichen Instrument permanent auf Wanderschaft quer durch Stile und Zeiten und definiert seine eigene Tradition vor allem durch den Austausch mit gleichgesinnten musikalischen Abenteurern, Querdenkern und Freunden. An diesem Abend sind gleich zwei seiner Duo-Partner, Christian Zehnder und Lucas Niggli (beide aus der Schweiz) mit im Boot für eine Klangreise entlang idyllischer Waldbäche und über stürmische See. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

SONNTAG, 25. OKTOBER 20:30

**IDA NIELSEN**  
**& THE FUNKBOTS** (DK/USA)

IDA NIELSEN: BASS, LEAD VOCAL  
KUKU AGAMI: RAP, SPOKEN WORDS  
MIKA VANDBORG: GUITAR, BACKING VOCALS  
PHONG THAN LE: KEYBOARDS  
PATRICK DORCEAN: DRUMS, ELECTRONICS



Ihr Bass ist Ida Nielsen heilig, und liest man Interviews mit ihr, kommt unweigerlich das Gespräch auf ihn ... ihren eigens für sie gefertigten Sandberg California TM4 Signature Bass! Bis sie ihn hatte, brauchte es allerdings einige markante Lebenswegkreuzungen, an denen sie augenscheinlich die richtige Richtung eingeschlagen hat. Zunächst entschied sich die gebürtige Dänin für ein Studium an der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen, das sie mit einem Diplom mit Hauptfach E-Bass erfolgreich absolvierte. Eine gute Entscheidung, übte Nielsen sich doch schon mit 16 Jahren an den dicken dunklen Saiten. In die Praxis umgesetzt hat sie ihr Können in den Bands Zap Mama und MLTR. 2007 veröffentlichte sie ihr Solo-Debüt „Marmelade“ unter dem Pseudonym Bassida.

Eine relativ gängige Künstlerkarriere – wäre da nicht ein Ausnahmekünstler namens Prince gewesen, der sie 2010 nach einem Vorspielen für sich verpflichtete. Bis zu seinem Tod im April 2016 entlockte Ida Nielsen in des Meisters Bands The New Power Generation und 3rdEyeGirl ihrem Instrument funkige Töne, stieg auf in den Bass-Himmel und wurde weltbekannt. Ein einschneidender Wendepunkt, den sie als „riesiges Geschenk, die magischste musikalische Reise aller Zeiten und eine fortlaufende Lernerfahrung jenseits aller Vorstellungskraft“ beschreibt. [...] (Presstext)

Eintritt: 28,- €

MONTAG, 26. OKTOBER 20:30

**LORENZ RAAB/**  
**FRANCK TORTILLER/**  
**PHILIPP VAN ENDERT** (A/F/D)

LORENZ RAAB: TRUMPET, FLÜGELHORN  
FRANCK TORTILLER: VIBRAPHONE  
PHILIPP VAN ENDERT: GUITAR



Drei Musiker, die schon in unterschiedlichsten Formationen auf unserer Bühne standen, fanden sich erstmalig anlässlich des diesjährigen Jazzfest Saalfelden in der dortigen Pfarrkirche ein, um ein wunderbares Konzert in ungewohntem Ambiente zu präsentieren. Neben Eigenkompositionen der Musiker stachen zwei Songs heraus: „Air, Love & Vitamines“ von Harry Pepl und „Little Wing“ von Jimi Hendrix. Und das in jener Kirche, in der ich als junger Mensch ministrierte und im Kirchenchor mitwirkte. Dieses Trio wurde also „vom Fleck weg“ engagiert. Vom Gotteshaus in den Jazztempel also! CH

Eintritt: 22,- €

DIENSTAG, 27. OKTOBER 20:30  
**AUFMESSERS SCHNEIDE** (A)

GREGOR AUFMESSER: BASS  
DOMINIK FUSS: TRUMPET, FLUEGELHORN  
LUKAS SCHIEMER: SOPRANO, ALTO  
SAXOPHONE  
LEONHARD SKORUPA: TENOR SAXOPHONE,  
CLARINETS  
PHIL YAEGER: TROMBONE  
LUKAS KLEZANDER: PIANO  
LUKAS AICHINGER: DRUMS



Auf dem Debütalbum „Orbs“ wurde versucht, sich musikalisch mit vier Teilbereichen der Physik, nämlich der Mechanik, der Thermodynamik, der Relativitätstheorie und der Quantentheorie auseinanderzusetzen. Die Klangfarben, welche hierbei entstanden sind, lassen zwar erahnen, dass es sich bei dem Ensemble um eine klassische Septett-Besetzung handelt, bringen den Zuhörer jedoch immer wieder in völlig unerwartete Klangwelten jenseits der Erwartungshaltungen, nur um sie im richtigen Moment wieder abzuholen und auf der musikalischen Welle mitreiten zu lassen. Die Abwechslung zwischen kammermusikalischen Passagen und dem großen Sound der vollen Band bringt zusätzliche spannungsgeladene Momente mit sich. „Klingt so Physik?“, wird sich wohl so mancher fragen, nachdem er Aufmessers Schneide gehört hat. Eine Antwort darauf kann leider so leicht nicht geliefert werden, aber wenn nicht, dann ist es vielleicht auch egal. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

MITTWOCH, 28. OKTOBER 20:30  
**JOHN ARMAN  
QUINTET** (GB/D/A/USA)

JOHN ARMAN: GUITAR  
JOHANNES ENDERS: TENOR SAXOPHONE  
FLIP PHILIPP: VIBRAPHONE  
RENATO CHICCO: HAMMOND ORGAN  
CHRISTIAN SALFELLNER: DRUMS



....Auf seinem aktuellen Album demonstriert John Arman wieder einmal seinen stark ausgeprägten Sinn für eingängige Melodien und wunderbare Arrangements im Stile der Old School- Größen. „Fingerstylin“ (Alessa Records) begeistert dabei durch eine wirk-

lich ungemein authentisch anmutende Atmosphäre, welche die Hörer\*innen direkt in die verrauchten Jazzclubs vergangener Zeiten versetzt. (Alexander Kochmann, mica)

Seit Jahren zählt der Austro-Brite John Arman zu einem der bekanntesten Gitarristen der heimischen Musikszene. Seine Genre übergreifende Arbeit hat ihm Auftritte in ganz Europa beschert sowie zahlreiche Studio und TV Aufnahmen als Sideman und Bandleader. Kürzlich ist bei Alessa Records sein zweites Album unter eigenem Namen erschienen, ein cool swingendes und groovendes Potpourri an Eigenkompositionen und Jazz Standards aus dem er einige Titel Live zum besten geben wird. (Presstext)H

Eintritt: 22,- €

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 20:30  
**MAX BRAND ENSEMBLE  
„MATRIX“** (A)

ÄNNEGRET BAUERLE: FLUTE  
EBERHARD REITER: REEDS  
JOANNA LEWIS, SIMON FRICK: VIOLIN  
ANDRÉS AÑAZCO: PIANO  
ARNE KIRCHER: CELLO  
MARTIN HEINZLE: BASS  
ANDREAS FELBER: PERCUSSION  
JOHANNES KRETZ: LIVE ELECTRONIC  
RICHARD GRAF: ARTISTIC DIRECTOR



Wir schreiben das Jahr 2020, und vieles ist nicht mehr so, wie es einmal war. Auch die „Tage der Neuen Musik“ und das Max Brand Ensemble unter der Leitung von Richard Graf können sich diesem Umstand nicht entziehen. Corona, Fake News und Verschwörungstheorien geben sich – trotz oder gerade wegen – Social Distancings (leider) die Hand. Täglich werden uns Probleme und Herausforderungen der „sozialen“ Medien und der Globalisierung präsentiert. Welche Rolle dabei die Kunst insgesamt und die Musik im Speziellen „spielt“, ist nach wie vor ein häufig diskutierter Bereich, und viele Fragen dazu sind noch offen.

Der Spruch „Ohne Geld ka Musi“ müsste nun heißen: „Ohne Musi ka Geld“, denn viele Musiker\*innen und Ensembles stehen vor großen finanziellen Problemen, da Konzerte abgesagt wurden bzw. nur eingeschränkt stattfinden können.

Das Max Brand Ensemble lädt aus diesem Grund zu einem Konzert mit interessanten Werken/Uraufführungen von Julia Purgina, Simon Frick, Ursula Erhart-Schwertmann, HK Gruber und Hannes Raffaseder ins Porgy & Bess. In einem anschließenden Podiumsgespräch mit den Komponist\*innen und Interpret\*innen, an dem sich auch das Publikum beteiligen kann, werden deren Erfahrungen und Sichtweisen diskutiert. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

**PREVIEW**

DO 7. BIS FR 8. JANUAR  
PORTRAIT HEINRICH VON KALNEIN  
W/ KAHIBA / MÖBIUS STRIP /  
JBBG SMÅL – GRAN RISERVA

FREITAG, 30. OKTOBER 20:30  
**MARKT(L)XPERIMENT** (A/SLO/USA)

KLEMENS MARKTL: DRUMS  
MICHAEL ERIAN: TENOR SAXOPHONE  
PRIMUS SITTER: GUITAR  
MILAN NIKOLIC: BASS



Xperimentell – Xplosiv – Xklusiv ... und schon lange kein Experiment mehr ...

Mastermind und Namensgeber dieser außergewöhnlichen Formation ist der Kärntner Ausnahmeschlagzeuger Klemens Marktl. Einmal im Monat tritt er gemeinsam mit Musikern aus dem österreichisch-slawischen Raum – vorzugsweise in Quartett-/Quintett-Besetzung – vor das begeisterte Publikum in der Klagenfurter Kulturstätte „raj“. Marktl präsentiert stets frischen, swingenden Jazz, vorwiegend mit Kompositionen aus seiner Feder und selbst arrangierten Standards. So kann es geschehen, dass man live bei der Entstehung eines neuen Songs oder Beats zugegen ist. Außerdem präsentiert er den Zuhörern immer wieder Überraschungsgäste aus aller Welt! Darunter waren schon namhafte Legenden wie beispielsweise der Gitarrist Larry Coryell oder andere Größen aus den USA, Israel und europäischen Ländern wie Jasper Blom, Rotem Sivan, Renato Chicco oder Melissa Aldana.

Da wundert es nicht weiter, dass das Markt(l)Xperiment mit seiner inzwischen bestens eingespielten Formation eine Fixstation in der heimischen Szene geworden ist. Man könnte auch sagen: „Das Xperiment ist gelungen“. (Presstext)

Eintritt: 22,- €

SAMSTAG, 31. OKTOBER 20:30  
**LIUN & THE SCIENCE FICTION BAND** (CH/D/GB/A)

LUCIA CADOTSCH AKA LIUN: VOCALS, SYNTHESIZER  
WANJA SLAVIN: SYNTHESIZER, TENOR SAXOPHONE  
DAN NICHOLLS: KEYBOARDS  
LUKAS KÖNIG: DRUMS

„Remember the name Lucia Cadotsch – you're going to be hearing a lot of it!“, so schrieb unlängst der britische Guardian über die Schweizer Sängerin. Sie schlägt nun mit LIUN & The Science Fiction Band zusammen mit dem Berliner Saxophonisten und Komponisten Wanja Slavin, laut SZ einem Künstler „zwischen Genie und Wahnsinn“, ein ganz neues Soundkapitel auf: urbane Musik mit dunklen Beats, schillernden Synths und pulsierenden Hooklines. Wanja Slavins vielschichtig orchestrale Arrangements werden getragen von Lucia Cadotschs strahlender Stimme. LIUN kreiert so eine phantasmagorische Welt, eine Synthese aus digitalen und analogen Elementen, ein Spiegelbild unserer so faszinierenden wie widersprüchlichen Zeit. (Presstext)



Eintritt: 22,- €

DONNERSTAG, 29. OKTOBER  
BIS SAMSTAG, 31. OKTOBER  
23:30

**MANBRAD & RENET**  
PRESENT

**THE  
ROCKY HORROR SHOW  
IN CONCERT**

ERZÄHLER UND ROCKY: CLEMENS HAIPL: GUITAR  
JANET WEISS: SANDRA PIRES  
BRAD MAJORS: RAPHAEL NICOLAS: SAXOPHONE,  
KEYBOARDS  
RIFF RAFF: ANDY FREUND: GUITARS  
MAGENTA: FRANZISKA FRÖHLICH  
COLUMBIA: CHRISTINA POLZER  
DR. FRANK N. FURTER: POGO KREINER: GUITARS  
EDDIE: TITUS HOLLWEG: KEYBOARDS  
DR. EVERETT VON SCOTT: TITUS VADON: DRUMS  
TOURIST: ANNA FORSTHUBER: KEYBOARDS  
TOURIST: HELMUT SCHARTMÜLLER: BASS  
TOURISTEN: TIMOTHEUS UND AENEAS HOLLWEG



Eine Reisegruppe aus der österreichischen Provinz samt ortskundigem Reiseleiter macht Rast bei einer Sehenswürdigkeit. Jause und Gitarre werden ausgepackt, man isst, trinkt, lacht und singt. Beim Anspielen der üblichen Lagerfeuerhits erklingt plötzlich „Science Fiction, Double Feature“ ... und es stellt sich heraus, dass alle Anwesenden begeisterte Rocky-Horror-Fans sind, allen voran der Tourleiter selbst. Es wird die Geschichte einer sehr, sehr unheimlichen Nacht nacherzählt, bis sich schließlich alle Teilnehmer der Reisegruppe in einzelnen Rollen an diversen Instrumenten wiederfinden und eine gruselige Show beginnt. Ein Vergnügen für die ganze transsylvanische Familie. Komm auch du verkleidet! (Presstext)

Eintritt: 25,- €, 15,- € für MemberCard-Holder

Preview Sa. 19. Dezember  
**Hallucination  
Company**  
**'Der letzte Tanz'**

# Vorschau november

SO 01.11. SIMSA FÜNF  
MI 04.11. STEPH KONBERT  
& SK INVITATIONAL  
FR 06.11. BOND/  
LUCIEN DUBOIS/ALFRED VOGEL  
SA 07.11. STEVE GANDER  
& FRIENDS FEAT. SISTAS CHOR  
SO 08.11. UPPER AUSTRIAN  
JAZZ ORCHESTRA  
& FERNANDO PAIVA  
MO 09.11. FAMOU DOU DON MOYE TRIO  
DI 10.11. KOMA SAXO  
MI 11.11. KURT ROSENWINKEL TRIO  
DO 12.11. BUGGE WESSELTOFT /  
MAGNUS ÖSTRÖM / DAN BERGLUND  
FR 13.11. WIEN MODERN:  
RIOT ENSEMBLE  
SA 14.11. SEAMUS BLAKE TRIO  
SO 15.11. WOLFGANG MUTHSPIEL TRIO  
MO 16. & DI 17.11. THE TIGER LILLIES  
DO 19. BIS SA 21.11.  
BLUE BIRD FESTIVAL 2020  
SO 22.11. STILLER HAS /  
ALEX MIKSCH TRIO  
DI 24.11. STEVE COLEMAN  
& FIVE ELEMENTS  
FR 27.11. WALDECK  
SA 28.11. AFFÄRE DREYFUSS  
MO 30.11. FORQ FEAT. HENRY HEY,  
CHRIS MCQUEEN, KEVIN SCOTT  
& JASON 'JT' THOMAS

## ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, Easy City Pass, EYCA, Vienna Card, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

## VORVERKAUF

Online via [www.porgy.at](http://www.porgy.at) und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

## SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: [porgy@porgy.at](mailto:porgy@porgy.at), Homepage: [www.porgy.at](http://www.porgy.at); Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Julian Preuschl, Valentin Zopp, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Klavierstimmung: Christian Kern, IT-Betreuung: Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Natural Forces, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Holzhausen

*Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.*

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



FAZIOLI



drahtwarenhandlung | dwh  
film & animation | technical solutions  
restaurant & bar | simulator services



Bundeskanzleramt



LOST & FOUND

STRENGE  
KAMMER

Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Oktober

**BRENNKAMMER**

## Portrait Fabian Rucker

w/ Fabian Rucker: reeds, Philipp Nykrin: piano,  
Andreas Waelti, Judith Ferstl, Beate Wiesinger: bass,  
Herbert Pirker: drums & special guests

Montag, 5. Oktober

## Helmut Sprenger solo

Helmut Sprenger: clarinet, soprano saxophone,  
loopstation, electronics

Montag, 12. Oktober

## Jul Dillier solo

Jul Dillier: piano, accordion

Montag, 19. Oktober

## Tiefseesaiterin

Nika Zach: voice  
Judith Reiter, Martina Reiter: viola  
Margarethe Herbert: cello

Montag, 26. Oktober

## Duo Sigmun

Carles Munoz Camarero: cello, vocals  
Florian Sighartner: violin, vocal

Samstag, 31. Oktober

## Roofers

Luca Sisera: bass, compositions  
Michael Jaeger: tenor saxophone  
Maurus Twerenbold: trombone  
Yves Theiler: piano  
Michi Stulz: drums

**Public Domain**  
**fine art combinat**

Geöffnet: Täglich ab 16 h

**Renald Deppe**  
**„für wenn ich zornig bin“**

**Ausstellungsdauer:**  
**bis 31. Oktober**

Lost & Found  
• in der Strengen Kammer •  
(directed by renald deppe)  
Porgy & Bess • Riemergasse 11  
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h  
Eintritt: Pay as you wish